

## Gewässergütebericht Aller / Quelle 2004



Oberirdische Gewässer Band 25

Niedersächsischer Landesbetrieb  
für Wasserwirtschaft,  
Küsten- und Naturschutz

## Gewässergütebericht Aller-Quelle 2004

Herausgeber:  
Niedersächsischer Landesbetrieb für  
Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN)  
- Betriebsstelle Süd -

Bearbeitung:  
Dr. Helga Faasch (Text, Fotos)  
Birgit Ouan (Karten)

Juli 2006

Bezug:  
NLWKN, Betriebsstelle Süd,  
Rudolf – Steiner – Straße 5  
38120 Braunschweig

Schutzgebühr: 20€ (incl. Porto u. Verpackung)

## Vorwort

Der gewässerkundliche Landesdienst des Landes Niedersachsen, vertreten durch den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küstenschutz und Naturschutz (NLWKN), ermittelt quantitative und qualitative Daten, wertet diese aus und veröffentlicht diese (§ 52 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG)). Die Betriebsstelle Süd des NLWKN, die Standorte in Braunschweig und Göttingen hat, publiziert hiermit chemische und biologische Daten sowie Strukturgütedaten im Einzugsgebiet der Aller zwischen Saalsdorf und Müden im Gewässergütebericht „Aller-Quelle 2004“. Der Bericht enthält darüber hinaus auch Angaben zu ausgewählten Wasserorganismen. Berichtsjahr ist das Jahr 2004 mit Daten aus 2003 und 2004. Teilweise werden aber auch Daten ab 1985 zum Vergleich mit herangezogen, um ein umfassendes Bild zu ermöglichen, insbesondere bei der ökologischen Bewertung.

Der Gewässergütebericht „Aller-Quelle 2004“ komplettiert damit die Reihe von Gewässergüteberichten der Betriebsstelle Süd des NLWKN zur Rhume, Innersten, Fuhse und zur Oker, die eine einzugsgebietsbezogene Darstellung des Gewässerzustandes vermitteln. Für das Quellgebiet der Aller, das in Sachsen-Anhalt liegt, wird der dortige gewässerkundliche Landesdienst voraussichtlich im Sommer 2006 eine Ausarbeitung vorlegen.

Die ermittelten Daten werden auch für die Belange, die das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union in der Richtlinie 2000/60/EG zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik (EG-WRRL) am 23.10.2000 festgeschrieben haben, herangezogen. In einem weiteren Schritt zur Umsetzung der EG-WRRL nach der Bestandsaufnahme in Niedersachsen sollen in Zusammenhang mit der Aufstellung der Bewirtschaftungspläne auch Maßnahmenprogramme erarbeitet werden, wobei der Gütebericht Aller-Quelle hier unterstützend benutzt werden kann.

Insgesamt kann dem Einzugsgebiet Aller-Quelle in Niedersachsen ein vorwiegend „Gut“ attestiert werden. Dennoch weist der Gütebericht auch auf Defizite hin, wie z. B. auf Hindernisse für die Bewegungsmöglichkeiten im Lebensraum der Gewässerorganismen.

Der Gewässergütebericht „Aller-Quelle 2004“ wird mit Unterstützung der „neuen Medien“ veröffentlicht und damit für Jedermann über die Webseiten des NLWKN ([www.nlwkn.de](http://www.nlwkn.de)) verfügbar sein. Für diese Möglichkeit und in erster Linie für die Erarbeitung des Berichtes per se danke ich insbesondere Frau Dr. Faasch und allen Mitwirkenden.

Der NLWKN wünscht eine freundliche Aufnahme der Informationen aus dem Gütebericht bei allen Interessierten und hofft auch auf eine Resonanz dazu.

Dietmar Bublitz  
-Aufgabenbereichsleiter Oberirdische Gewässer-  
24.07.2006

Inhaltsverzeichnis	
1 Naturräumliche Gliederung des niedersächsischen Einzugsgebietes der Oberaller .....	6
2 Messprogramme und Bewertung der Ergebnisse ..	7
2.1 Biologische Gewässeruntersuchung .....	7
2.2 Chemisch-physikalische Untersuchungen.....	8
2.3 EG-Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) .....	10
2.4 Rote Listen Niedersachsen .....	12
3 Beschreibung der Gewässer und Ergebnisse der biologischen und chemischen Untersuchungen .....	13
Aller .....	13
Ergebnisse der chemischen Untersuchungen .....	15
Ergebnisse der biologischen Untersuchungen .....	17
4. Nebengewässer der Oberaller auf der Strecke von Saalsdorf bis Müden .....	19
Riolen .....	19
Rote Riede (Grasleber Riede).....	19
Lapau.....	20
Kleine Lapau .....	21
Schieferbrunnenriede .....	22
Katharinenbach.....	22
Ergebnisse der chemischen Untersuchungen .....	23
Ergebnisse der biologischen Untersuchungen .....	24
Schomburgriede .....	24
Mittlerer Drömlingsgraben und Vorderer Drömlingsgraben .....	25
Wipperaller .....	25
Steekgraben/Hehlinger Bach .....	26
Uhlenhorstriede .....	28
Hasselbach (Schillerbach) .....	28
Kleine Aller .....	29
Ergebnisse der chemischen Untersuchungen .....	30
Ergebnisse der biologischen Untersuchungen .....	31
Voltaugraben.....	33
Bruneitzgraben .....	33
Ehraerbach.....	34
Mühlenriede .....	34
Kronriede .....	35
Beverbach .....	35
Bokensdorfer Bach .....	36
Springriede .....	37
Triangler Moorkanal .....	37
Westerbecker Moorkanal.....	37
Barnbruchgraben .....	38
Ise.....	38
Ergebnisse der chemischen Untersuchungen .....	39
Ergebnisse der biologischen Untersuchungen .....	40
Grenzgraben Rade .....	40
Gosebach (Bottendorfer Bach) .....	41
Bottendorfer Bach (Wettendorfer Bach) ...	42
Fulau .....	43
Knesebach .....	43
Mahnburgbach (Mühlenbach) .....	44
Jönsbeck.....	45
Isebeck/Scharfenbrücker Bach .....	45
Emmerbach.....	46
Kiekenbruchröhne .....	47
Momerbach .....	48
Riet/Kielhorster Graben .....	48
Bruno .....	49
Hässelbach .....	50
Oerrelbach .....	50
Fischergraben/Östlicher Ise-Seitengraben...51	
Flotte .....	51
Sauerbach.....	52
Beberbach/Meesenmoorgraben .....	53
Platendorfer Moorgraben/Alte Ise .....	54
Allerkanal.....	55
Mühlenriede .....	56
Klein Brunsroder Riede .....	56
Hehlenriede/Edesbütteler Riede .....	57
Rischmühlenriede (Gravenhorster Riede) .....	58
Rötgesbütteler Riede (Ausbütteler Riede) .....	59
Mühlenriede (Vollbütteler Riede) .....	59
Viehmoorgraben .....	60
Wittesmoorgraben.....	61
Allertalgraben Nord und Allertalgraben Süd .....	61
Flettmarscher Abzugsgraben.....	62
5 Abwasserbelastung im Einzugsgebiet der Aller auf der Fließstrecke von Saalsdorf bis Müden .....	62
6 Strukturgüte der Gewässer im Einzugsgebiet der Aller von Saalsdorf bis Müden .....	63
6.1 Grundlagen für die Erfassung der Strukturgüte.....	63
Bedeutung.....	65
6.2 Strukturgüte ausgewählter Gewässer im Einzugsgebiet der Aller von Saalsdorf bis Müden .....	65
Aller .....	65
Kleine Aller.....	66
Ise.....	66
7. Ökologische Bewertung von Fließgewässern .....	66
7.1 Grundlagen für die Bewertung des ökologischen Zustandes eines Gewässers .....	66
Biozönotische Regionen .....	66
Strömungspräferenzen.....	67
Ernährungstypen.....	68
7.2 Ökologische Bewertung ausgewählter Fließgewässer im Einzugsgebiet der Aller von Saalsdorf bis Müden .....	68
Aller .....	68
Biozönotische Regionen .....	68

Lapau .....	69
Katharinenbach .....	70
Kleine Aller .....	71
Biozönotische Regionen.....	71
„Neue“ Kleine Aller bei Bergfeld .....	72
Ise .....	72
8. Vorkommen ausgewählter Wasserpflanzen, die für das Einzugsgebiet der Aller von Saalsdorf bis Müden charakteristisch sind.....	74
9. Verbreitung ausgewählter Makrozoen, die für das Einzugsgebiet der Aller von Saalsdorf bis Müden charakteristisch sind.....	75
10 Zusammenfassung .....	77
 Anhang I Verbreitungskarten ausgewählter Or- ganismen	 78
 Anhang II	
a) Darstellung der an der Gütemessstellen er- mittelten chemischen Ergebnisse der Jahre 2003 und 2004	130
b) Darstellungen längerfristiger Entwicklungen einiger ausgewählter Parameter	137
c) Ergebnisse der ökologischen Auswertungen an ausgewählten Gewässern	141

## 10 Zusammenfassung

Im Gewässergütebericht Aller 2004 werden von 60 Gewässern die Ergebnisse der biologischen Untersuchungen besprochen, bzw. der daraus resultierende Saprobienindex als Ausdruck der organischen Belastung des Wassers. Ferner wird die Struktur der Gewässer beschrieben und eine ökologische Bewertung ausgewählter Gewässer vorgenommen.

Bei den beschriebenen Gewässern handelt es sich vor allen Dingen um jene Fließgewässer, die ein Einzugsgebiet  $> 10 \text{ km}^2$  aufweisen und deshalb für die Betrachtung im Hinblick auf die EG-Wasserrahmenrichtlinie von Bedeutung sind. Daneben werden noch einige kleinere Gewässer besprochen, die eine besonders beachtenswerte bzw. schützenswerte Lebensgemeinschaft beherbergen.

Hinsichtlich der Wasserqualität sind die meisten Gewässer nicht zu beanstanden. Sie befinden sich laut Saprobienindex in einem guten Zustand und weisen die Güteklasse II auf. Nur wenige Gewässer sind noch immer kritisch belastet und mussten der Güteklasse II-III, vereinzelt sogar der Klasse III zugeordnet werden.

Bei jenen Gewässern, an denen Gütemessstellen liegen, so dass das Wasser regelmäßig chemisch untersucht wird, hat sich gezeigt, dass das Angebot der Pflanzennährstoffe Phosphat und Nitrat vielfach stark erhöht ist. Als Folge setzt regelmäßig im Sommer ein üppiges Pflanzenwachstum ein, das gründliche Entkrautungsmaßnahmen erfordert. Das übermäßige Pflanzenwachstum und die gründliche Unterhaltung wirken sich gleichermaßen negativ auf die Lebensgemeinschaft der entsprechenden Gewässer aus.

Die ökologische Charakterisierung der in den Gewässern nachgewiesenen Lebensgemeinschaften weist auf Störungen der Gewässer hin.

Es fehlen z. B. in den meisten Gewässern fast völlig Vertreter der Insektengruppe der Steinfliegen. Lediglich in einigen kleineren Bächen wurden diese Insekten nachgewiesen.

Auffallend ist ferner, dass fast überall Tiere in der Lebensgemeinschaft überwiegen, die nicht ausgesprochen typische Fließwasserbewohner sind, sondern eher Gewässerbereiche mit recht schwacher Strömung als Lebensraum bevorzugen.

Verbreitungskarten zahlreicher für das untersuchte Gebiet charakteristischer Gewässerbewohner runden den Bericht ab.

## Gewässergütekarte Aller / Quelle 2004

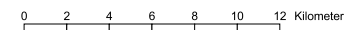
(Biologisches Zustandsbild auf Grund des Sauerstoffgehaltes)

Gewässergüteklasse der Fließgewässer und Kanäle

- Güteklasse I: unbelastet bis sehr gering belastet (oligosaprob)
- Güteklasse I-II: gering belastet (oligo- bis betamesosaprob)
- Güteklasse II: mäßig belastet (betamesosaprob)
- Güteklasse II-III: kritisch belastet (beta- bis alphamesosaprob)
- Güteklasse III: stark verschmutzt (alphamesosaprob)
- Güteklasse III-IV: sehr stark verschmutzt (alphameso- bis polysaprob)
- Güteklasse IV: übermäßig verschmutzt (polysaprob)

zusätzliche deutliche Beeinträchtigung des Gewässerökosystems:

- Gewässerabschnitt mit zusätzlicher Beeinträchtigung durch:
  - tr zeitweise trocken gefallen
  - pH Versauerung
  - fe Eisenocker
  - N Stickstoff



Maßstab 1:250.000

Klassifizierung der Durchflussumengen [m<sup>3</sup>/s]



- Untersuchungsstellen
- Gewässer im Gebiet Aller-Quelle
- Einzugsgebietsgrenzen ( EU-WRRL )
- Bereich NLWKN Süd

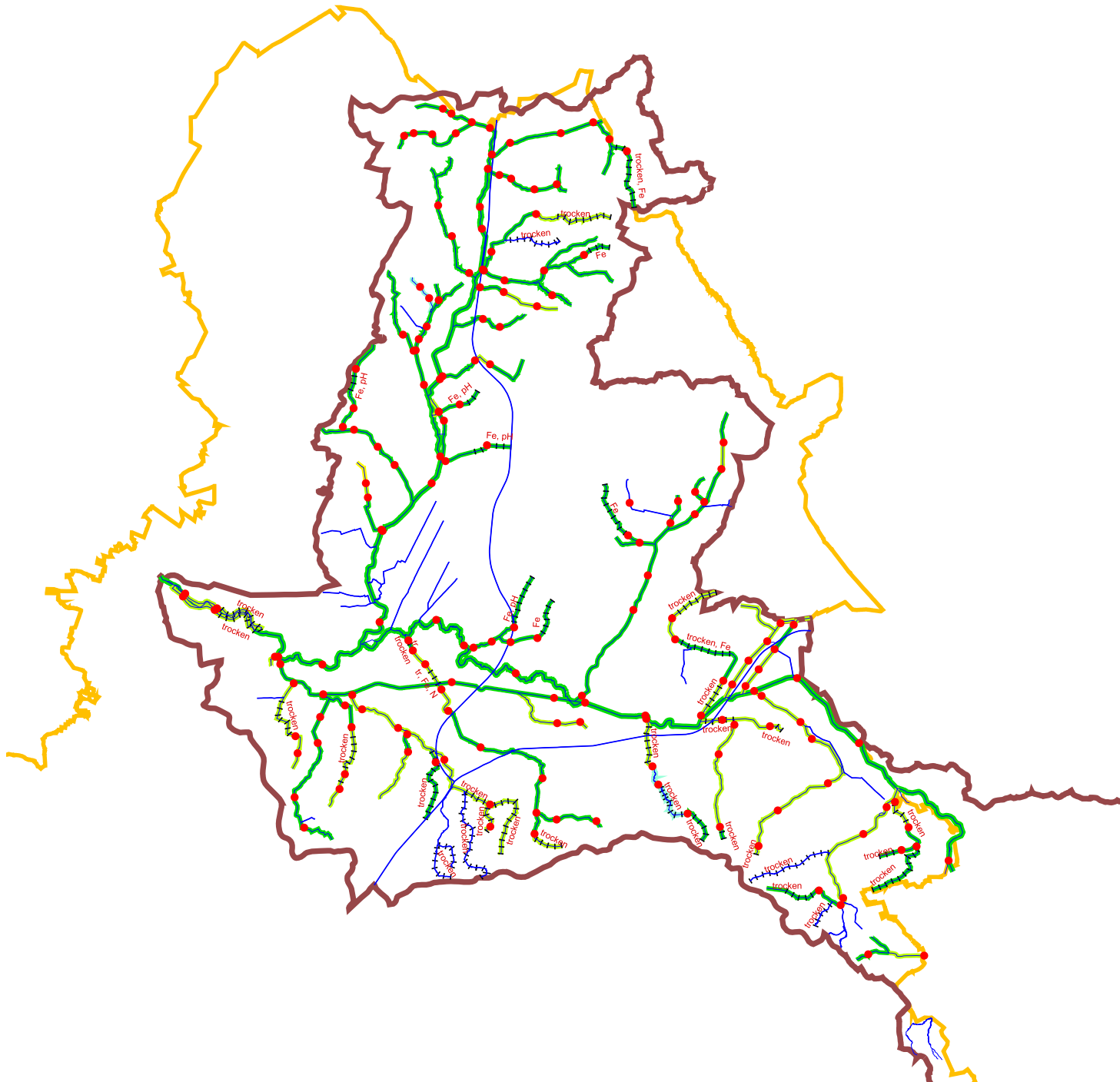
Verantwortliche Biologin :  
Dr. Helga Faasch  
Themenbearbeitung und Blatterstellung :  
Ouan / NLWKN Betriebsstelle Süd

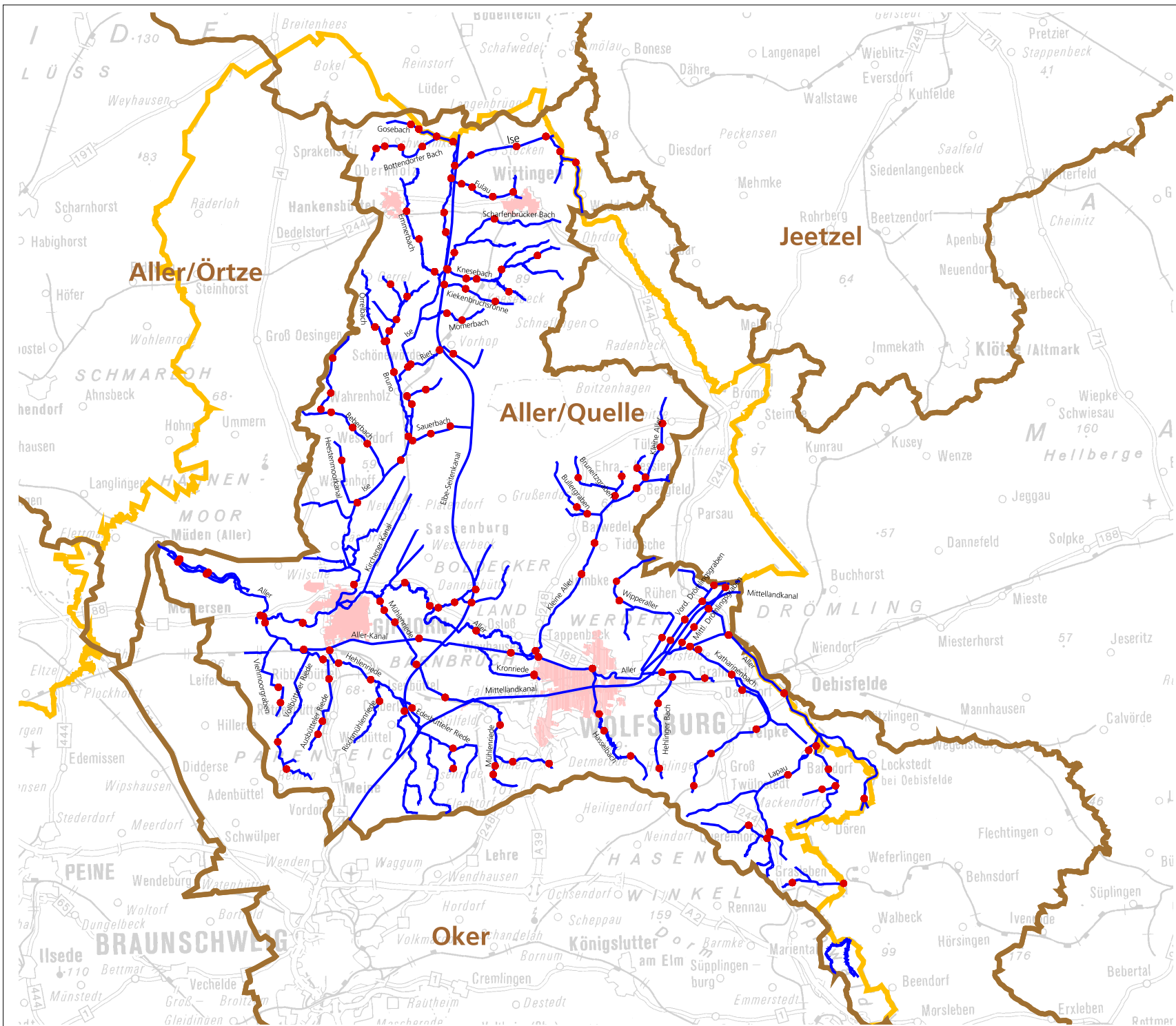
Quellenangaben :

 Auszug aus Topographischen Karten und/oder  
Geobasisdaten der Landesvermessung und  
Geobasisinformation Niedersachsen



Niedersachsen





Niedersächsischer Landesbetrieb  
für Wasserwirtschaft,  
Küsten- und Naturschutz

**Legende**

**Einzugsgebiet der  
Aller / Quelle 2004 mit  
den Untersuchungsstellen**

- Biol. Messstellen
- Gewässer
- Orte
- Betriebsstelle NLWKN Süd
- Einzugsgebietsgrenzen (EU-WRRL)

Maßstab 1:250000  
0 2 4 6 8 10 Kilometer

**Quellenangaben :**  
Herausgegeben vom Niedersächsischen Landesbetrieb  
für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz



Verantwortliche Biologin :  
Dr. Helga Faasch  
Themenbearbeitung und Blätterstellung :  
Ouan, NLWKN Betriebsstelle Süd

